

übersetzt worden. Etwa 950 arbeitete sie Adso von Montier-en-Der in seinen „Brief über den Ursprung und das Leben des Antichrist“ ein¹³. Beide Schriften berichten vom Endkaiser des Westens, der nach Jerusalem kommen und den Ölberg oder den Kalvarienhügel besteigen wird. Dort wird er Zepter und Krone niederlegen und damit die Endzeit einleiten. Die äußerst beliebte Version Adsos aus dem 11. Jh. beschäftigte sich ausführlich mit der anderen Hauptfigur der Vision, dem Antichrist. Nach Adso wird der Antichrist aus den Juden und dem Teufel geboren werden. Er wird in allen Dingen Christus entgegengesetzt sein: Er wird das Gesetz des Evangeliums zerstören, den Dämonenkult in der Welt wiederbeleben, nur seinen eigenen Ruhm suchen und sich selbst Sohn Gottes nennen. Aus Babylon gebürtig und von Zauberern und Hexen erzogen wird er nach Jerusalem kommen und dort alle Christen töten, die sich weigern, an ihn zu glauben. Er wird den Tempel aus Ruinen wiederaufbauen und darin wohnen. Er wird sich beschneiden lassen und erklären, er sei der Sohn Gottes. Er wird Könige und Fürsten ebenso wie das Volk zum Glauben an sich bewegen. Er wird Boten in die ganze Welt aussenden, und seine Herrschaft wird sich von Meer zu Meer erstrecken, vom Osten bis zum Westen und vom Norden bis zum Süden. Er wird Zeichen und Wunder wirken, die Toten wiederauferwecken und sogar in den Herzen der Auserwählten Zweifel wecken. Er wird seinen Anhängern Geschenke machen und die Christen töten, die nicht an ihn glauben werden. Dann wird es Plagen geben, wie sie die Welt nie gesehen hat, und das wird überall dreieinhalb Jahre dauern. Vor der Ankunft des Antichrist in Jerusalem wird der römische Kaiser dorthin kommen und Zepter und Krone auf dem Ölberg niederlegen¹⁴. Das wird das Ende des römischen und christlichen Reiches sein. Dann wird der Antichrist in Jerusalem erscheinen. Er wird Elia und Enoch töten und die Glaubensstarken mit dem Martyrium über-

13) Der Text bei Adso Dervensis (wie Anm. 4) S. 22–30. Ernst Sackur, *Sibyllinische Texte und Forschungen* (1898) S. 40–60. Paul J. Alexander, *Byzantium and the Migration of Literary Works and Motifs. The Legend of the Last Roman Emperor*, *Medievalia et Humanistica* 2 (1961) S. 47–68. Zu den Quellen Adsos und vor allem zu seiner Benutzung des Pseudo-Methodius siehe die Zusammenfassung der Forschung bei Bernard McGinn, *Visions of the End. Apocalyptic Traditions in the Middle Ages* (1979) S. 70–73, 82–84. Siehe auch Otto Prinz, *Eine frühe abendländische Aktualisierung der lateinischen Übersetzung des Pseudo-Methodios*, *DA* 41 (1985) S. 1–23.

14) In einigen Versionen der Vision deponiert der Endkaiser seine Insignien auf dem Kalvarienberg, Sackur (wie Anm. 13) S. 93.